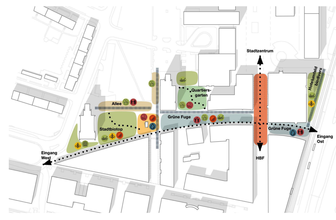
Grüner Bogen Dresden

Dresden Zero

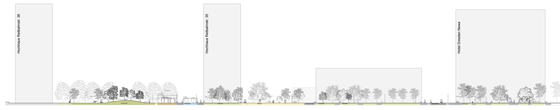
Die Neugestaltung der Brachflächen im Bereich des sogenannten Grünen Bogens zwischen südlicher Reitbahnstraße, Breslauer Straße bis zur St. Petersburger Straße ist der erste Baustein des Maßnahmenpakets klimaangepasster Umbau der öffentlichen Räume im südlichen Stadtzentrum. Aus dem Bundesprogramm „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ stehen für diese Maßnahme zusätzliche 5,5 Millionen Euro Fördermittel zur Verfügung.
Geprägt wird das Areal durch befestigte, vernachlässigte und ungestaltete Brachflächen. Der geringe Anteil an Bestandsvegetation kann derzeit nur wenig zu einer Verschattung der Fläche beitragen.



Konzept Raumbildung und Wegeführung

Lageplan

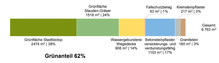
Schnitt



Östlich der Reitbahnstraße 35 wird ein kleiner Quartiersgarten verortet, welcher sich vorrangig an die Bewohner der umliegenden Häuser adressiert. Pflanzflächen, eine Vielzahl schattiger Sitzbereiche, sowie einzelne Spielpunkte und eine als Boulebahn nutzbare wassergebundene Wegedecke laden zum Verweilen und zur Begegnung ein. Zwischen den skizzierten Hauptwegeverbindungen fächert sich ein Grünraum auf, welcher als Grüne Fuge definiert wird und dessen Gestaltung an der Prager Straße als urbaner Grünraum beginnt und vor der Reitbahnstraße in einem extensiven Stadtbiotop endet.
Im vorderen Teil im Bereich der Prager Straße, ist dieser als baumbestandener Fußgängerbereich mit einer Vielzahl von schattigen Sitzmöglichkeiten und vereinzelten Spielpunkten ausgebildet. Dieses lockere Boulevardthema wird auch östlich der Prager Straße im Bereich des Pullmann Hotels angewandt, an zentraler Lage zur Prager Straße wird hier ein Trinkbrunnen verortet. Im hinteren Bereich in Richtung Osten geht die Fuge in ein leicht hügelig modelliertes Stadtbiotop über, welches wesentliche Teile der erforderlichen Aushubmassen vor Ort weiterverwendet und extensiv begrünt werden soll.

Flächenbilanz Bestand

Flächenbilanz Planung

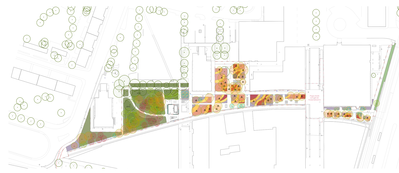


Sonnenfelder und Hitzeinseln Juli

Sonnenstand Bestand Überlagerung Juli 10 / 13 / 18 Uhr

Hitzeinseln

Pflanzkonzept



Thema 1 - Grüne Fuge

Thema 2 - Quartiersgarten

Thema 3 - Platz Breslauer Str.

Gräserbänder

Stadtbiotop mit Mahdkurzzeit
Wiesenansaat / Kernzonen-Pflanzungen / Streuobstwiese
Hügel aus Aushubmaterial max. Höhe 1,50m

Pflanzflächen/-ring Randpflanzen
Einfriedung Einsteigsbauwerk

Regenwassermanagement

Betonsteinpflaster
Versickerungs- und Verdunstungsfähig

Wassergebundene Deckschicht/Feinschotter
Flächenversickerung

Pflanzfläche -10cm
Flächenversickerung

Grünfläche
Flächenversickerung

Grandplatten / Kleinteiliges Pflaster
Naturstein

Dachfläche Bitumen

Perforiertes Rohr
Wurzelraumversickerung

Entwässerung Regenwasser über Kante in Grünfläche

Entwässerung Regenwasser über abgesetzte Rinne

Punktablauf

Die Gehölzauswahl erfolgt im Wesentlichen auf Basis der Dresdner Straßenbaumliste, dabei wird die Etablierung von knapp 40 verschiedenen Baumarten bei über 100 Neupflanzungen etabliert. Im Sinne einer ökologischen Aufwertung sollen neben klimaangepassten Zukunftsgehölzen auch Vogelnährgehölze und Bienen- / Insektenweiden verwendet werden, im Bereich des Stadtbiotopes überwiegend heimische Arten und Obstgehölze Verwendung finden. Insgesamt bleiben 27 Bestandsgehölze im Entwurfsgebiet erhalten.
Die Grünflächen im Bereich des Quartiersgartens und der Grünen Fuge sollen überwiegend als artenreiche Staudenmischungen in Kombination mit Gräserbändern angelegt werden. Ein differenziertes Pflanzkonzept für sonnige, absonnige und verschattete Bereiche wird dabei eng auf die unterschiedlichen Standortverhältnisse abgestimmt. Im Bereich des Stadtbiotopes werden die Grünflächen als Ansaatbereiche mit dem Ziel der Etablierung von Wiesenflächen und möglichen Sukzessionsflächen ausgeführt.

Neue Grünflächen sind überwiegend so angelegt, dass sich die beschriebenen Baumstandorte in der Regel in Pflanzbereichen befinden. Die Pflanzbereiche sind dabei gegenüber Wegeflächen mit einer Tiefe von 10cm leicht abgesenkt, das Niederschlagswasser angrenzender Flächen wird so in die Pflanzflächen abgeführt und flächig versickert.

Darstellungen: RSP Freiraum

Staudenmischungen

mehrstämmige Solitäre

Ansaatfläche Stadtbiotop

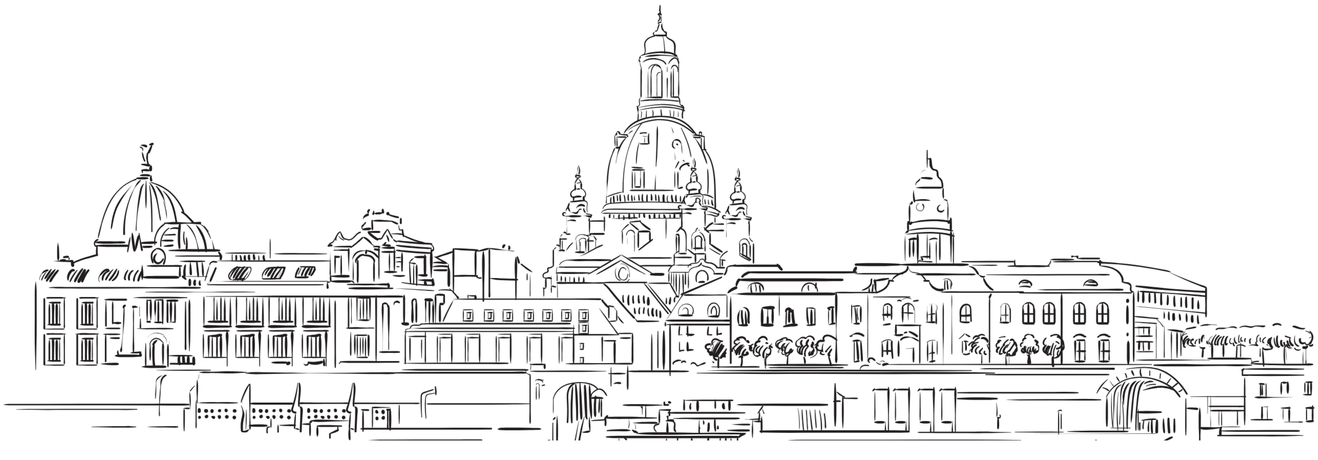
Obstgehölze in Grünfläche

Gräserbänder

Diese Infotafel wurde unterstützt von:

German Zero

UMWELT ZENTRUM DRESDEN

infineon

Ostsächsische Sparkasse Dresden